



## Gut für Generationen



**Jahresbericht 2009**  
der Kreissparkasse Ludwigsburg



## Geschäftszahlen 2009

	Mrd. €
Geschäftsvolumen	9,39
Bilanzsumme	9,31
Kundeneinlagen	5,96
- Spareinlagen	1,94
Kundenkredite	4,34
Kundenkonten	738.141
- Privatgirokonten <sup>1)</sup>	277.446
Onlinebanking-Nutzer	87.657
Mitarbeiter	1.766
Auszubildende	195
Geschäftsstellen	117
ec-Geldautomaten	125
Kontoauszugsdrucker	150

1) einschl. Geldmarktkonten

Bei dem auf Seite 14 bis 16 dargestellten Jahresabschluss handelt es sich um eine Kurzfassung. Der vollständige in gesetzlicher Form erstellte Jahresabschluss 2009 wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Sparkassenverbands Baden-Württemberg versehen.

Der vollständige Jahresabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.



### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunden und Geschäftspartner,

wenn man dem Jahr zwei der Finanz- und Wirtschaftskrise etwas Positives abgewinnen kann, dann die Erkenntnis, dass die Sparkassen erneut gezeigt haben, wie unverzichtbar und wichtig sie für die Menschen und Unternehmen sind. Sie genießen mehr Vertrauen denn je. Die Kreissparkasse Ludwigsburg war immer schon überzeugt, mit ihrem regional ausgerichteten Geschäftsmodell richtig zu liegen. Dass dieses auch als tragfähiges und erfolgreiches Zukunftsmodell taugt, hat die Krise noch einmal sehr deutlich gemacht.

Solidität, Kompetenz, Nachhaltigkeit, Bodenhaftung – dafür standen wir in der Vergangenheit, dafür stehen wir als moderner Finanzdienstleister auch in Zukunft. Und das ist im wahrsten Sinne des Wortes „Gut für Generationen“. Schließlich gibt es uns seit 1852, und der Erfolg ist uns bis heute treu geblieben. Davon haben viele Generationen unserer Kunden profitiert. Das wird sich auch in Zukunft nicht ändern.

Dass wir aus Herausforderungen Chancen und Erfolge machen – das haben wir 2009 eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Obwohl die deutsche Wirtschaft die schwerste Rezession der Nachkriegszeit durchmacht und wir im Kreis Ludwigsburg aufgrund des großen Gewichts des Maschinenbaus und der Automobilindustrie besonders von der Krise betroffen sind, haben wir uns nicht nur als verlässlicher Partner der mittelständischen Unternehmen und als vertrauenswürdiger Berater unserer Kunden bewiesen.

Wir haben auch wirtschaftlich gute Ergebnisse erzielt. Bilanzsumme und Geschäftsvolumen sind erneut gestiegen – getragen sowohl vom Einlagen- als auch vom Kreditgeschäft. Dass dabei auch die Unternehmenskredite zugenommen haben, zeigt im Übrigen klar, dass die pauschale Behauptung einer Kreditklemme unbegründet ist. Kredite in Höhe von 330 Millionen Euro haben wir 2009 an Firmen im Kreis neu zugesagt. Wir haben in fast allen Geschäftssparten zulegen können – außerordentlich gut liefen das Bauspar- und vor allem das Leasinggeschäft. Insgesamt sind wir mit dem Gesamtergebnis unseres Geschäftsjahres 2009 sehr zufrieden. Wir haben uns als Marktführer im Kreis gut behauptet und konnten unsere Position festigen.

Da wir als öffentlich-rechtliche Sparkasse aber nicht nur erfolgreich, sondern auch gemeinwohlorientiert sind, haben wir 2009 wieder in erheblichem Umfang in gemeinnützige Projekte investiert. Das Spenden- und Sponsoringvolumen der Kreissparkasse und ihrer Stiftungen lag bei über 1,5 Millionen Euro für die Menschen im Landkreis Ludwigsburg. Besonders erfreulich war, dass wir aufgrund der guten Geschäftsentwicklung das Kapital unserer Stiftungen zum Jahreswechsel von 12 auf 13 Millionen Euro erhöhen konnten. Die daraus resultierenden Erträge stehen dauerhaft für Gemeinnütziges im Kreis Ludwigsburg zur Verfügung.

Das alles wäre nicht möglich ohne Sie, unsere Kunden. Sie schenken uns Ihr Vertrauen, Ihre Treue. Dafür danken wir Ihnen. Unseren Dank verbinden wir mit dem Versprechen, alles zu tun, um auch in Zukunft Ihr fairer Finanzpartner und weiterhin „Gut für Generationen“ zu sein.

Mit freundlichen Grüßen  
Der Vorstand

Dr. Heinz-Werner Schulte

Harald Felzen

Dieter Wizemann



Setzen seit Jahrzehnten ihr Vertrauen in die Kreissparkasse: die Kinder Mia und Dana Kroll, die Großeltern Elga und Friedrich Kroll und die Eltern Ulrike und Guido Kroll

## Gut, wenn Privatkunden auf Sicherheit und Kompetenz vertrauen können

Großeltern, Eltern und Kinder – die **Familie Kroll** aus Freiberg am Neckar ist bereits in der dritten Generation bei der Kreissparkasse Ludwigsburg. Das ist kein Zufall, wie sie versichert: Seit über 40 Jahren fühlt sie sich bei uns fachkundig beraten und bestens betreut. Und das in einer Filiale, die in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar ist.

*»Warum also etwas anderes ausprobieren, wo das Gute doch so nahe liegt. Vom Kinderkonto über die attraktive Geldanlage oder die passgenaue Baufinanzierung bis hin zu Bausparvertrag oder Versicherung – bei der Kreissparkasse erhalten wir alles aus einer Hand. Und unser Berater, den wir seit langem persönlich kennen, unterstützt uns dabei, bei allen finanziellen Fragen die richtigen Entscheidungen zu treffen. Wir können uns jederzeit vertrauensvoll an ihn wenden. Das ist uns wichtig, gerade in unsicheren Zeiten.*

*Hinzu kommt ein echter Mehrwert, den uns die Kreissparkasse bietet: Dazu zählt das umfassende und interessante Veranstaltungsangebot, das wir oft nutzen. Da ist wirklich für jeden etwas dabei. Fazit: Mit unserem Finanzpartner sind wir rundum zufrieden«, sagt **Guido Kroll**.*

## Gut, wenn Firmenkunden sich auf eine starke Hausbank verlassen können

Spitzentechnik aus dem Schwabenland, dafür steht unser Kunde **WIDOS Wilhelm Dommer Söhne GmbH** mit Sitz in Heimerdingen. Seit über 40 Jahren ist die Firma Weltmarktführer mit ihren Kunststoffschweißgeräten. Die Kundschaft verteilt sich über nahezu alle Industriezweige. Klassische Rohrleitungen wie etwa für Abwasser, Frischwasser und Gas werden schließlich überall gebraucht. Und für die chemische Industrie am Rhein sind dichte Rohre genauso wichtig wie für französische Käseproduzenten oder russische Bergwerke.



*»Unser mittelständisches Familienunternehmen gibt es bereits seit über 60 Jahren. Mittlerweile ist die dritte Generation am Ruder. Unsere Hausbank war eigentlich immer schon die Kreissparkasse. Eine Geschäftsverbindung, die auf Vertrauen basiert und bislang problemlos verlief. Beratung und der Service sind stets so, wie man sich das als Kunde wünscht.*

*Bei allen Finanzierungen sowie beim kompletten Auslandsgeschäft und im Zahlungsverkehr ist die Kreissparkasse seit Generationen unser verlässlicher Partner. Sowohl der Um- bzw. Neubau unseres Stammhauses in Ditzingen als auch die von unserem Tochterunternehmen in Chemnitz getätigten Investitionen wurden von ihr finanziert.*

*Verlässlich, fair, kompetent, präsent – so kennen wir unseren langjährigen Finanzpartner Kreissparkasse«, betont **Jürgen Dommer**, Kaufmännischer Leiter, Prokurist und Gesellschafter.*

**Zwei Generationen auf Erfolgskurs:** 1. Reihe: Geschäftsführer und Gesellschafter Dieter Dommer mit Ehefrau Renate (links) und Pensionär und Gesellschafter Armin Dommer mit Ehefrau Dagmar, 2. Reihe (von links): Martin Dommer, Technischer Leiter und Gesellschafter, Jürgen Dommer, Heike Dommer, Auftragsabwicklung und Gesellschafterin sowie Michael Dommer, Verkaufsleiter und Gesellschafter





Bekennen sich zur Kreissparkasse: Oberbürgermeister Jürgen Kessing mit Amtsvorgänger Manfred List

## Gut, wenn Kommunen einen verlässlichen und stabilen Partner haben

Mit dem Landkreis sowie den Städten und Gemeinden im Kreis verbindet uns eine langjährige Partnerschaft. Deshalb profitieren die Kommunen nicht nur von unseren Stiftungen und unserem gemeinnützigen Engagement über Spenden und Sponsoring. Die Kreissparkasse ist als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut traditionell die „geborene“ Hausbank der Kommunen.

Vor diesem Hintergrund haben wir unsere Finanzdienstleistungen für Kommunen ausgebaut und setzen in der Betreuung Akzente: So gibt es zwei Kommunalkundenbetreuer, die ihre Aktivitäten an den spezifischen Bedarfssituationen der Kommunen ausrichten und in Zusammenarbeit mit unseren Fachabteilungen, unserer Landesbank LBBW und anderen Partnern individuelle Problemlösungen für diese wichtige Kundengruppe entwickeln.

»Dieses Betreuungskonzept überzeugt. Denn wir als Stadt schätzen es, wenn wir Ansprechpartner haben, die unsere Sprache sprechen und sich in unsere speziellen Problemstellungen hineindenken können. Die Kreissparkasse trägt dem Rechnung«, betont **Jürgen Kessing**, Oberbürgermeister von Bietigheim-Bissingen.

»Die Stadt arbeitet schon lange mit der Kreissparkasse zusammen. Und nicht nur wenn es um Finanzdienstleistungen geht, kennen wir die Ludwigsburger als fairen und verlässlichen Partner. Auch bei der Unterstützung von gemeinnützigen Projekten wie zum Beispiel Best of Music oder der Bürgerstiftung Bietigheimer Tafelladen ist auf die Kreissparkasse Verlass«, so Kessings Amtsvorgänger **Manfred List**, der unserem Haus nach wie vor als stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats zur Verfügung steht.

## Gut, wenn Stiftungen Teil der Unternehmensphilosophie sind

Ein großer Teil des gemeinnützigen Engagements der Kreissparkasse entfällt auf ihre Stiftungen. Die Stiftung Kunst, Kultur und Bildung verfügt über ein Stiftungskapital von 4 Millionen Euro, die Stiftung Umwelt und Naturschutz über ein Stiftungskapital von 2 Millionen Euro, bei der Stiftung Jugendförderung, Arbeit und Soziales liegt das Stiftungskapital bei 6 Millionen Euro, bei der Gesundheitsstiftung bei 1 Million Euro.

Das Gute an der Stiftungsidee ist, dass die Erträge daraus dem Landkreis und den Bürgern dauerhaft zur Finanzierung gemeinnütziger Projekte zur Verfügung stehen. Besonders auch an den Stiftungen zeigt sich: Die Kreissparkasse Ludwigsburg ist „Gut für Generationen“. Neben den genannten Stiftungen tragen wir zusammen mit dem Landkreis Ludwigsburg noch die Schullandheim-Strümpfelbrunn-Stiftung.

Ein Beispiel für das Engagement unserer Kulturstiftung ist der Theatersommer im Cluss-Garten. Die Stiftung war vor zwei Jahrzehnten Geburtshelfer des Theaterprojekts, das mittlerweile eine Erfolgsgeschichte geworden ist.

*»Lokale Kultur ist ohne Förderung durch Spender und Sponsoren kaum möglich. Darum sind wir sehr dankbar, dass uns die Kreissparkassenstiftung von der ersten Stunde an begleitet und unterstützt hat. Das war in unserem Jubiläumsjahr nicht anders. Dass der Theatersommer zwischenzeitlich auch jenseits der Ludwigsburger Stadtgrenzen zu einer Marke geworden ist, ist auch ein Verdienst der Stiftung«, erklären die Theatermacher um **Christiane Wolff** und **Peter Kratz**.*

Highlight des regionalen Kulturangebots: Theatersommer im Cluss-Garten mit dem Stück „M wie Möwe“



## Gut für den Kreis Ludwigsburg

### So groß, wie der **Kunde** uns braucht

Mit einer Bilanzsumme von 9,3 Milliarden Euro und rund 250.000 Kunden gehören wir zu den größten Sparkassen in Deutschland. Doch Größe an sich ist für uns kein Maßstab. Für unsere Kunden wollen wir nicht die Größten, sondern die Besten sein. Wir sind so groß, wie der Kunde uns braucht: vom Kinderkonto „Kiko“ bis zum Auslandsgeschäft – alle Finanzdienstleistungen, eine Sparkasse.

### **Nähe** – kein Zufall, sondern Absicht

Wenn es ums Geld geht, mit Menschen vor Ort zu sein – das ist unser Markenzeichen. Der persönliche Service unser Erfolgsrezept. Mit über 100 Geschäftsstellen im Landkreis sind wir immer nah dran am Kunden und an seinen Bedürfnissen. Bankgeschäft für Menschen – von Menschen: Das ist unser Geschäftsprinzip. Das ist gut für uns, gut für unsere Kunden, gut für den Kreis Ludwigsburg und „Gut für Generationen“.

### Wir sind hier – gut für die **Unternehmen**

Wir schielen nicht auf den kurzfristigen Ertrag, sondern setzen auf persönlichen Kontakt und eine langfristige, von gegenseitigem Vertrauen geprägte Partnerschaft. Unsere Entscheidungen fallen hier – nicht in entfernten Bankzentralen. Wir kennen die lokalen Verhältnisse und die von uns betreuten Firmen meist seit Jahren – und haben ein originäres Interesse daran, dass es der Wirtschaft im Kreis und den von uns begleiteten Unternehmen gut geht. Deshalb haben wir auch einen langen Atem, wenn es mal drauf ankommt.

### Maximale **Lebensqualität** statt maximaler Gewinn – über 1,5 Millionen Euro für den Kreis und die Menschen hier

Unser oberstes Ziel ist nicht die Gewinnmaximierung, sondern die Nutzenstiftung für die Region – die Steigerung der Lebensqualität im Kreis Ludwigsburg. Vieles, was im Kreis im Bereich der Kultur, des Sports, des Umwelt- und Naturschutzes und im sozialen Bereich läuft, könnte ohne unser Engagement nicht realisiert werden. Im Jahr 2009 haben wir dafür zusammen mit unseren Stiftungen über 1,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Arbeitstäglich unterstützen wir durchschnittlich etwa vier gemeinnützige Projekte.



**Fazit:**

All das macht unsere Kreissparkasse aus. Das unterscheidet uns von anderen und ist die Grundlage unseres Erfolges. „Gut für Generationen!“ – unser Slogan – bringt die Sache auf den Punkt.

## Das Geschäftsjahr 2009

### Mit Geschäftsjahr 2009 sehr zufrieden

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 2,6 % (236 Millionen Euro) auf rund 9,31 Milliarden Euro.

Das Wachstum des Geschäftsvolumens wurde gleichermaßen vom Einlagen- und vom Kreditgeschäft getragen.

Die Kundeneinlagen stiegen um 1,0 % auf 5,96 Milliarden Euro. Der Schwerpunkt lag auf kurzfristigen Anlagen. So nahmen die Geldmarktanlagen um über 54 % auf 2,06 Milliarden zu. Dabei hat sich gezeigt: Die überwiegende Mehrzahl der Anleger sucht Sicherheit. So verzeichneten wir beispielsweise bei unseren festverzinslichen Eigenemissionen einen Zuwachs von über 12 % auf 664 Millionen Euro.

Demgegenüber gingen die Wertpapierumsätze aufgrund der bestehenden Unsicherheiten um über 40 % auf 623 Millionen Euro zurück.

Das Kreditvolumen, das sowohl im Privatkunden- als auch im Firmenkundenbereich zunahm, erhöhte sich um etwa 1 % auf 4,34 Milliarden Euro. So wurden 2009 neue Kredite in Höhe von 330 Millionen Euro an Firmen ausgegeben, was zeigt, dass die pauschale Behauptung einer Kreditklemme unbegründet ist.

Auch die Zusagen für Wohnbaukredite stiegen beachtlich – um fast 34 %. Im Durchschnitt wurden arbeitstäglich fast 1,2 Millionen Euro für Wohnungsbaufinanzierungen im Kreis vergeben.

### Rekord beim Leasing, top beim Bausparen

Trotz des Einbruchs der Unternehmensinvestitionen wurde beim Leasing ein Rekordergebnis erzielt. Mit einer Steigerung des Leasingvolumens um 52 % auf 96 Millionen Euro liegen wir erneut in der Spitzengruppe der baden-württembergischen Sparkassen.

Sehr erfreulich verlief auch im Geschäftsjahr 2009 das Bauspargeschäft. Mit über 237 Millionen Euro lag das Vermittlungsergebnis an den Verbundpartner Landesbausparkasse (LBS) über der 200-Millionen-Marke. Auch das gute Bauspargeschäft unterstreicht den Trend zur sicheren Geldanlage. Es steigerte sich um fast 12 % gegenüber dem Vorjahr.

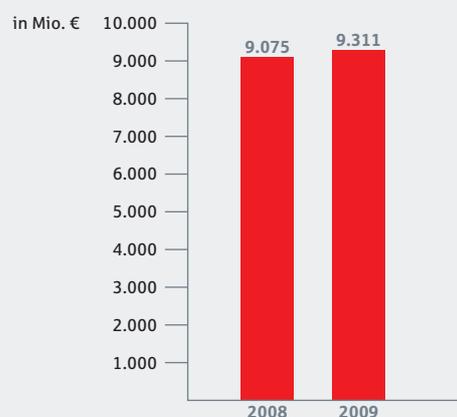
Bei der Vermittlung von Lebensversicherungen konnte das gute Vorjahresergebnis von über 100 Millionen Euro nicht mehr ganz erreicht werden. Angesichts der unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen war die Neigung der Kunden, sich durch einen langfristigen Versicherungsvertrag zu binden, deutlich weniger stark ausgeprägt als in Normalzeiten.

Die Zinsspanne lag bei 2,05 % der durchschnittlichen Bilanzsumme, der Jahresüberschuss bei 16,9 Millionen Euro, das Eigenkapital bei fast 438 Millionen Euro.

Die Zahl der Mitarbeiter blieb annähernd stabil und lag am Ende des Jahres bei 1.766. Die Zahl der Auszubildenden wurde um 10 % auf 195 erhöht. Unsere Ausbildungsquote ist mit über 11 % weit überdurchschnittlich.

Bilanzsumme

9,31 Mrd. €



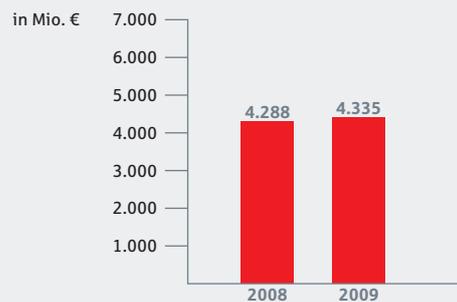
Kundeneinlagen

5,96 Mrd. €



Kreditvolumen

4,34 Mrd. €



Aktivseite	€	€	31.12.2009 €	31.12.2008 T€
1. Barreserve a) Kassenbestand b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		31.936.875,50 <u>113.673.901,69</u>	145.610.777,19	33.113 96.770 <u>129.883</u>
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen b) Wechsel		0,00 <u>0,00</u>	0,00	0 0 <u>0</u>
3. Forderungen an Kreditinstitute a) täglich fällig b) andere Forderungen		154.132.848,87 <u>1.469.392.425,04</u>	1.623.525.273,91	3.299 <u>1.928.712</u> 1.932.011
4. Forderungen an Kunden darunter: durch Grundpfandrechte gesichert Kommunalkredite	1.955.102.957,57 € 269.148.377,09 €		4.261.002.342,97	4.194.704 ( 1.939.347) ( 230.560)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere a) Geldmarktpapiere aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank b) Anleihen und Schuldverschreibungen ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag	0,00 € 0,00 € 8.958.760,27 € 8.958.760,27 € 0,00 € 0,00 € 1.914.456.530,74 € 2.777.000,00 €	0,00 <u>8.958.760,27</u> 8.958.760,27 <u>1.914.456.530,74</u> 1.914.456.530,74 <u>2.816.763,77</u>	1.926.232.054,78	0 ( 0) <u>179.343</u> ( 176.402) 179.343 0 ( 0) <u>1.207.633</u> ( 1.207.633) 1.207.633 <u>32.871</u> 1.419.847 ( 33.108)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			1.080.985.050,52	1.096.636
7. Beteiligungen darunter: an Kreditinstituten an Finanzdienstleistungsinstituten	13.105.244,52 € 500.000,00 €		128.230.920,34	150.791 ( 13.105) ( 0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen darunter: an Kreditinstituten an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 € 0,00 €		6.127.822,97	6.128 ( 0) ( 0)
9. Treuhandvermögen darunter: Treuhandkredite	287.382,54		287.382,54	313 ( 313)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte			587.284,00	851
12. Sachanlagen			121.505.056,67	124.008
13. Sonstige Vermögensgegenstände			10.839.056,77	13.897
14. Rechnungsabgrenzungsposten			6.366.152,62	6.034
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>9.311.299.175,28</b>	<b>9.075.102</b>

Passivseite	€	€	31.12.2009 €	31.12.2008 T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten a) täglich fällig b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			107.807.765,21 <u>2.612.776.553,94</u>	191.216 <u>2.382.496</u> 2.573.711
			2.720.584.319,15	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden a) Spareinlagen aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten  b) andere Verbindlichkeiten ba) täglich fällig bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist				974.574 <u>989.182</u> 1.963.756
	997.193.483,96 <u>943.688.445,59</u>	1.940.881.929,55		
	2.817.086.506,10 <u>979.032.086,07</u>	<u>3.796.118.592,17</u>	5.737.000.521,72	2.014.337 <u>1.513.174</u> 3.527.511 <u>5.491.266</u>
3. Verbriefte Verbindlichkeiten a) begebene Schuldverschreibungen b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten  darunter: Geldmarktpapiere eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf			224.613.974,93 <u>0,00</u>	409.958 <u>0</u> 409.958
	0,00 € 0,00 €		224.613.974,93	( 0) ( 0)
4. Treuhandverbindlichkeiten darunter: Treuhandkredite	287.382,54 €		287.382,54	313 ( 313)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			12.270.862,18	17.018
6. Rechnungsabgrenzungsposten			9.188.914,55	9.809
7. Rückstellungen a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen b) Steuerrückstellungen c) andere Rückstellungen			40.377.325,00 5.054.681,00 <u>46.600.275,58</u>	38.628 1.352 <u>44.055</u> 84.035
8. Sonderposten mit Rücklageanteil			190.035,60	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			0,00	798
10. Genusrechtskapital darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00 €		0,00	0 ( 0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			77.500.000,00	67.500
12. Eigenkapital a) gezeichnetes Kapital b) Kapitalrücklage c) Gewinnrücklagen ca) Sicherheitsrücklage cb) andere Rücklagen  d) Bilanzgewinn			0,00 0,00	0 0
	429.195.465,89 <u>0,00</u>			412.390 <u>0</u> 412.390
		429.195.465,89 <u>8.435.417,14</u>	437.630.883,03	<u>8.305</u> 420.695
<b>Summe der Passiva</b>			<b>9.311.299.175,28</b>	<b>9.075.102</b>
1. Eventualverbindlichkeiten a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			0,00 74.012.837,45 <u>0,00</u>	0 92.911 <u>0</u> 92.911
			74.012.837,45	
2. Andere Verpflichtungen a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			0,00 0,00 <u>235.441.200,95</u>	0 0 <u>269.222</u> 269.222
			235.441.200,95	

	€	€	01.01.–31.12.2009 €	01.01.–31.12.2008 T€
1. Zinserträge aus a) Kredit- und Geldmarktgeschäften b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	298.264.189,79 <u>72.497.990,04</u>	370.762.179,83 <u>210.691.995,00</u>		374.044 <u>68.763</u> 442.807
2. Zinsaufwendungen			160.070.184,83	<u>292.512</u> 150.295
3. Laufende Erträge aus a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren b) Beteiligungen c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		39.942.153,88 4.656.781,18 <u>0,00</u>		( 28.344) ( 4.807) ( 0)
			44.598.935,06	33.151
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00	255
5. Provisionserträge		40.387.960,51		( 43.334)
6. Provisionsaufwendungen		<u>2.172.741,53</u>		( 1.898)
			38.215.218,98	41.436
7. Nettoertrag aus Finanzgeschäften			5.325.101,37	3.812
8. Sonstige betriebliche Erträge			4.972.183,70	4.446
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			<u>0,00</u>	0
			253.181.623,94	233.394
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen a) Personalaufwand aa) Löhne und Gehälter ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung 7.578.996,42 € b) andere Verwaltungsaufwendungen	61.874.886,11 <u>19.104.745,30</u>	80.979.631,41 <u>41.807.020,20</u>		( 60.696) ( 17.813) ( 78.508) ( 6.660) ( 38.008)
			122.786.651,61	116.516
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			7.288.402,70	7.674
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			7.887.656,35	3.490
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rück- stellungen im Kreditgeschäft		45.104.088,10		( 84.805)
13. a) Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			10.000.000,00	0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rück- stellungen im Kreditgeschäft		<u>0,00</u>		( 0)
			45.104.088,10	84.805
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlage- vermögen behandelte Wertpapiere		26.642.486,04		( 550)
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		<u>1.889.447,38</u>		( 3.912)
			24.753.038,66	3.362
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			403.754,70	0
18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil			<u>190.035,60</u>	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			34.767.996,22	24.270
20. Außerordentliche Erträge		0,00		( 0)
21. Außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>		( 0)
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		17.351.754,37		( 7.265)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		<u>480.824,71</u>		( 200)
			17.832.579,08	7.465
25. Jahresüberschuss			16.935.417,14	16.805
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			<u>0,00</u>	0
			16.935.417,14	16.805
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen a) aus der Sicherheitsrücklage b) aus anderen Rücklagen		0,00 <u>0,00</u>		( 0) ( 0)
			<u>0,00</u>	0
			16.935.417,14	16.805
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen a) in die Sicherheitsrücklage b) in andere Rücklagen		8.500.000,00 <u>0,00</u>		( 8.500) ( 0)
			8.500.000,00	8.500
29. Bilanzgewinn			<u>8.435.417,14</u>	<u>8.305</u>



Der Vorstand informierte den Verwaltungsrat regelmäßig durch schriftliche und mündliche Berichte über die Lage und Geschäftsentwicklung der Kreissparkasse im Jahr 2009. Der Verwaltungsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er überwachte die Tätigkeit des Vorstands und überzeugte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.

Der Jahresabschluss einschließlich Lagebericht wurde durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbands Baden-Württemberg geprüft, die den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk im gesetzlich vorgeschriebenen Wortlaut erteilte. Der Verwaltungsrat stellte daher den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss 2009 fest.

Die Verwendung des Überschusses erfolgte entsprechend den Vorschriften des Sparkassengesetzes für Baden-Württemberg.

Das Geschäftsjahr 2009 hat nach Auffassung des Verwaltungsrats erneut gezeigt, dass sich das Geschäftsmodell der Kreissparkasse Ludwigsburg gerade auch in Krisenzeiten glänzend bewährt. Die Kreissparkasse hat sich als Hort der Stabilität erwiesen, sie hat Anlegern Sicherheit und Vertrauen, den mittelständischen Firmen Kredite und Orientierung gegeben. Und für das Jahr 2010 ist sie bestens gerüstet. Das ist gut für unseren Landkreis.

Der Verwaltungsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreissparkasse für ihr Engagement und die im Geschäftsjahr 2009 geleistete Arbeit.

Ludwigsburg, den 28. April 2010

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats

A handwritten signature in blue ink, written in a cursive style. The signature reads "Rainer Haas".

Dr. Rainer Haas

## Verwaltungsrat

Dr. Rainer Haas  
Senator h. c.,  
Landrat,  
Ludwigsburg,  
Vorsitzender

Manfred List  
Oberbürgermeister i. R.,  
Bietigheim-Bissingen,  
1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Rainer Gessler  
Bauingenieur,  
Markgröningen,  
2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Markus Bott  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Ralf Braico  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Wilfried Breit  
Kreissparkasse Ludwigsburg  
(ab 24.09.2009)

Klaus Cavada  
Rechtsanwalt,  
Besigheim  
(bis 24.09.2009)

Günter Daiss  
Senator h. c.,  
Geschäftsführender Gesellschafter  
eines Unternehmens  
der Sportartikelbranche,  
Freiberg a. N.

Monika Falke  
Kreissparkasse Ludwigsburg  
(ab 24.09.2009)

Rainer Gerhäuser  
Bürgermeister i. R.,  
Großbottwar  
(bis 24.09.2009)

Jürgen Hengstberger  
Kreissparkasse Ludwigsburg  
(bis 24.09.2009)

Siegbert Hörer  
Vorstand  
Bezirksbaugenossenschaft  
Alt-Württemberg,  
Kornwestheim

Hermann Hofmeister  
Geschäftsführer i. R.,  
Bietigheim-Bissingen

Manfred Hollenbach, MdL,  
Bürgermeister,  
Murr

Jürgen Kessing  
Oberbürgermeister,  
Bietigheim-Bissingen  
(ab 24.09.2009)

Franz Koch  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Gerd Maisch  
Oberbürgermeister,  
Vaihingen/Enz  
(ab 24.09.2009)

Thomas Nytz  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Daniel Renkonen  
Journalist,  
Ludwigsburg

Ulrich Ruetz  
Senator h. c.,  
Ehrenpräsident der IHK  
Bezirksskammer Ludwigsburg  
(bis 24.09.2009)

Hans Schmid  
Bürgermeister,  
Ludwigsburg  
(ab 24.09.2009)

Hermann Silcher  
Bürgermeister i. R.,  
Bietigheim-Bissingen

Marc Stotz  
Kreissparkasse Ludwigsburg  
(bis 24.09.2009)

## Stellvertreter

Marco Beckbissinger  
Kreissparkasse Ludwigsburg  
(bis 24.09.2009)

Hans-Georg Beyse  
Kreissparkasse Ludwigsburg  
(bis 24.09.2009)

Wilfried Breit  
Kreissparkasse Ludwigsburg  
(bis 24.09.2009)

Katja Class  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Klaus Dornbusch  
Kreissparkasse Ludwigsburg  
(ab 24.09.2009)

Gustav Eppler  
Landwirt,  
Bietigheim-Bissingen  
(bis 24.09.2009)

Monika Falke  
Kreissparkasse Ludwigsburg  
(bis 24.09.2009)

Horst Fiedler  
Bürgermeister,  
Sachsenheim  
(ab 24.09.2009)

Albrecht Fischer  
Weingärtner,  
Vaihingen/Enz  
(ab 24.09.2009)

Thomas Fritz  
Geschäftsführer  
Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH,  
Vaihingen

Rainer Gerhäuser  
Bürgermeister a. D.,  
Großbottwar  
(ab 24.09.2009)

Klaus Herrmann, MdL,  
Ludwigsburg  
(ab 24.09.2009)

Heinz Kälberer  
Oberbürgermeister a. D.,  
Vaihingen/Enz  
(ab 24.09.2009)

Heinz Georg Keppler  
Bürgermeister i. R.,  
Marbach a. N.  
(bis 24.09.2009)

Bernd Kirnbauer  
Schreinermeister,  
Ludwigsburg  
(bis 24.09.2009)

Heinz Lienow  
Diplom-Verwaltungswirt,  
Ditzingen

Klaus-Dieter Maier  
Kreissparkasse Ludwigsburg  
(bis 24.09.2009)

Werner Möhrer  
Bürgermeister,  
Löchgau  
(ab 24.09.2009)

Werner Nafz  
Bürgermeister,  
Hemmingen  
(bis 24.09.2009)

Reinhold Noz  
Elektromeister,  
Ludwigsburg

Andrea Philipp  
Kreissparkasse Ludwigsburg  
(ab 24.09.2009)

Helmut Rath  
Kreissparkasse Ludwigsburg  
(ab 24.09.2009)

Judith Raupp  
Verwaltungswissenschaftlerin,  
Remseck am Neckar  
(ab 24.09.2009)

Hans Schmid  
Bürgermeister,  
Ludwigsburg  
(bis 24.09.2009)

Caren Stieglmayr  
Kreissparkasse Ludwigsburg  
(ab 24.09.2009)

Marc Stotz  
Kreissparkasse Ludwigsburg  
(ab 24.09.2009)

Albrecht Sellner  
Bürgermeister i. R.,  
Gerlingen  
(bis 24.09.2009)

Armin Zeeb  
Diplom-Sozialarbeiter,  
Vaihingen/Enz

Willy Zoller  
Heizungsbauer,  
Vaihingen/Horrheim  
(bis 24.09.2009)

### Kreditausschuss

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats  
Drei Mitglieder des Verwaltungsrats

### Vorstand

Dr. Heinz-Werner Schulte  
Diplom-Kaufmann,  
Vorsitzender

Harald Felzen  
Diplom-Kaufmann

Dieter Wizemann  
Diplom-Ökonom

### Stellvertretende Vorstandsmitglieder

Matthias Berlinghof  
Diplom-Verwaltungswissenschaftler

Axel Böhe  
Diplom-Betriebswirt (FH)

Martin Gresser  
Diplom-Betriebswirt (BA)

### Beirat

Marc G. Baier  
Geschäftsführender Gesellschafter  
BBP Kunststoffwerk Marbach Baier GmbH,  
Marbach

Hartwig Bronner  
Kaufmann,  
Ludwigsburg

Walter Dürr  
Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Dürr-Dental AG,  
Bietigheim-Bissingen

Helmut Ernst  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Gebrüder Lotter KG,  
Ludwigsburg

Dr. Peter Grosse  
Rechtsanwalt,  
Anwalts- und Notarkanzlei  
Grub, Frank, Bahmann und Schickhardt,  
Ludwigsburg

Wolfgang D. Heckeler  
Geschäftsführer  
Bietigheimer Wohnbau GmbH,  
Bietigheim-Bissingen

Heiko Heß  
Heilbronn

Matthias S. Heinz  
Geschäftsführer  
KOMET Group GmbH,  
Besigheim

Frank Hofmeister  
Geschäftsführer  
Möbel Hofmeister,  
Bietigheim-Bissingen

Rolf Knecht  
Kaufmann,  
Ludwigsburg

Hans Kröner  
Markgröningen

Max Maier  
Unternehmer,  
Ludwigsburg

Professor Dr. Stefan Mecheels  
Geschäftsführender Direktor  
Hohenstein Laboratories GmbH & Co. KG,  
Bönningheim

Jürgen Pflugfelder  
Geschäftsführender Alleingesellschafter  
Pflugfelder Baubetreuungs GmbH  
und Pflugfelder Immobilien  
Treuhand GmbH,  
Ludwigsburg

Gerhard Rall  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Hainbuch GmbH Spannende Technik,  
Marbach

Dr. Dieter Seipler  
Leonberg

Karl Soldner  
Weissach im Tal

Udo Strehl  
Vorsitzender des Aufsichtsrates  
USU Software AG,  
Möglingen

Karl Strenger  
Senator h. c.,  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Strenger Bauen und Wohnen GmbH  
und Strenger Massivhaus GmbH,  
Ludwigsburg

Gerhard Ulmer  
Geschäftsführer  
Ungeheuer + Ulmer KG GmbH + Co.,  
Ludwigsburg

Dr. rer. soc. Rainer Votteler  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Votteler Lackfabrik GmbH & Co. KG,  
Kornthal-Münchingen

Dr. Thomas Waldhier  
Vorsitzender des Vorstands  
Beru AG,  
Ludwigsburg

Manfred Werner  
Markgröningen

## Engagement – für die Menschen im Kreis

### Gut für Generationen – soziales Engagement



#### Für andere einsetzen

Gut für Generationen ist auch unser soziales Engagement im Landkreis. So hat die Unterstützung der Weihnachtsaktionen der Ludwigsburger Kreiszeitung (Foto) sowie der Bietigheimer Zeitung bei uns Tradition. Von unserer Jugendstiftung wurde auch das Projekt „Schuldenprävention und Schuldnerberatung im Landkreis Ludwigsburg“ erneut unterstützt. Aber das sind nur drei Beispiele unter vielen.

### Gut für Generationen – wir fördern Kunst und Kultur

#### Kunst braucht Förderung

Kunst und Kultur haben im Landkreis Ludwigsburg einen großen Stellenwert. Aber ohne Förderung der Wirtschaft ist heute auf diesem Gebiet vieles kaum noch zu finanzieren. Die Kreissparkasse hilft, wo und so viel sie kann – seit Jahrzehnten. Beispielsweise sind wir nicht nur ein wichtiger Förderer der Schlossfestspiele, sondern unterstützen regelmäßig das Klassik Open Air, das auch 2009 in der einzigartigen Atmosphäre am Seeschloss Monrepos stattfand.



### Gut für Generationen – Geld für Umwelt und Naturschutz

#### Marodes Mauerwerk erhalten

Trockenmauern sind ein prägender Teil unserer Kulturlandschaft und drohen vielerorts zu verfallen. Deshalb werden seit Jahren Projekte finanziell unterstützt, die sich den Erhalt dieser Mauern in Steillagen zum Ziel gesetzt haben. Und wenn es um die Wiederverbreitung alter Streuobstwiesen oder um Renaturierungsmaßnahmen im Kreis geht, so finden Projektinitiatoren bei uns häufig Unterstützung.

## Gut für Generationen – die KSK-Sportförderung

### Cups für junge und ältere „Kaiser“

Mit der Kreissparkasse hat der Sport einen verlässlichen Partner. Besonders der Breiten- und Jugendsport wird nach Kräften gefördert. So wurde in Freiberg um den KSK-Amateur-Cup gespielt. Das Fußballturnier gewann der TSV Münchingen und freute sich über die 1.000-Euro-Siegprämie. Darüber hinaus wurden die E-Jugendturniere um den Diezel-Cup in Grünbühl und um den Kreissparkassen-Cup in Besigheim unterstützt.



## Gut für Generationen – unsere Personalpolitik

### Ausbildung ist Zukunft

Die Zahl unserer Mitarbeiter blieb 2009 annähernd stabil und lag Ende des Jahres bei 1.766. Von vielen Beschäftigten werden zudem unsere Teilzeitangebote gerne genutzt. Die Zahl der Ausbildungsplätze wurde um rund 10 Prozent auf 195 erhöht. Mit einer Ausbildungsquote von über 11 Prozent liegen wir deutlich über dem Branchendurchschnitt. Es macht uns stolz, dass wir 2009 für unsere „vorbildliche Personal- und Beschäftigungspolitik“ bereits zum dritten Mal mit dem „Arbeitssiegel Plus“ der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ausgezeichnet wurden.



### **Herausgeber**

Kreissparkasse Ludwigsburg  
Schillerplatz 6  
71638 Ludwigsburg  
Postfach 6 20  
Telefon 07141 148-0  
Telefax 07141 148-5100  
[www.ksklb.de](http://www.ksklb.de)  
Bankleitzahl 604 500 50

### **Gestaltung**

Konzeption & Design für Kommunikation  
Rolf Schwarz  
71638 Ludwigsburg

### **Bildnachweis**

Titelfoto, Fotos Seite 3, 6, 8:  
Rolf Schwarz

Foto Seite 9:  
Thomas Marek ([www.marek-photography.com](http://www.marek-photography.com))

Andere Fotos:  
Adrian Stehle; Archiv der Kreissparkasse Ludwigsburg

### **Druck**

Wachter GmbH  
74357 Bönningheim



# Gut für den Kreis Ludwigsburg

Mehrwert durch attraktive Produkte, ein engmaschiges Filialnetz und eine gute Betreuung – darauf kann der Kunde bauen. Darüber hinaus bietet die Kreissparkasse auch mit einem breitgefächerten Veranstaltungsangebot Mehrwert für ihre Kunden und für die Menschen im Kreis. Rund 150 größere und kleinere Veranstaltungen mit mehreren Tausend Gästen fanden im Geschäftsjahr 2009 statt – für Jung und Alt. Außerdem wurden pro Arbeitstag vier gemeinnützige Projekte gefördert.



